

PodC JLL Episode 729

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch: Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 729: Warnung vor den Schriftgelehrten und Pharisäern – Teil 7 (Markus 12,38-40)

Markus 12,38-40: Und er sprach in seiner Lehre: Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die in langen Gewändern einhergehen wollen und die Begrüßungen auf den Märkten 39 und die ersten Sitze in den Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern (lieben); 40 die die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten! Sie werden ein schwereres Gericht empfangen.

Der Text erinnert an Matthäus 23,5-7, auch wenn er kürzer und zugespitzter formuliert ist.

Die Formulierung *Hütet euch!* ist eine Warnung. Jesus informiert seine Zuhörer nicht nur, sondern er will sie vor einem für ihr geistliches Leben gefährlichen Irrweg schützen. Sie dürfen sich diese Schriftgelehrten nicht zum Vorbild nehmen!

Ja, es gibt auch Schriftgelehrte, die *nicht fern vom Reich Gottes sind* (Markus 12,34). Aber der Trend geht in eine andere Richtung. Und deshalb entlarvt der Herr Jesus hier die für viele Schriftgelehrte typische Heuchelei. Und was hinter dieser Heuchelei steckt, nämlich Habsucht und Hochmut.

Gehen wir die einzelnen Punkte durch.

Sie *wollen in langen Gewändern einhergehen*, d. h. sie wollen durch ihre Kleidung eine Wirkung erzielen. Es geht ihnen um die Darstellung von Würde und Gelehrsamkeit. Wieder liegt der Schwerpunkt auf dem inneren Verlangen. Es ist ihnen wichtig, mit *langen Gewändern* umherzugehen und gesehen zu werden.

Dann *lieben sie die Begrüßungen auf den Märkten*. Sie genießen es, wenn man sie erkennt, stehen bleibt, um sich mit ihnen zu unterhalten, wenn Menschen ihnen nicht nur freundlich begegnen, sondern Ehre entgegenbringen. Sie wollen Stars sein, in der Menge erkannt werden, Autogramme verteilen und die Bewunderung ihrer Fans genießen.

Das hier ist geistliche Eitelkeit in Reinform. Hütet euch vor Bibellehrern,

denen es nicht genügt, das Wort Gottes auszulegen! Hütet euch vor Theologen, die sich inszenieren, weil sie bewundert werden wollen.

Aber gehen wir weiter im Text.

Sie lieben die ersten Sitze in den Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern.

Immer geht es ihnen nur um eines: Gesehen und geehrt zu werden. Herauszustechen. So viel religiöse und gesellschaftliche Anerkennung zu bekommen wie möglich.

Geistliche Leiter sind dazu berufen, Gottes Größe sichtbar zu machen; diese Männer aber missbrauchen ihre religiöse Stellung, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen.

Jesus beschreibt, was sie wollen und lieben. Und das ist vor allem eines: eine besondere Behandlung und das Gefühl, wichtiger zu sein.

Aber da ist noch etwas. Hinter der religiösen Selbstdarstellung steht nicht nur Eitelkeit, sondern Habsucht.

Wenn Jesus davon spricht, dass sie die *Häuser der Witwen verschlingen*, dann gebraucht er ein ganz starkes Bild. *Verschlingen* ist mehr als nur nehmen oder ausnutzen. Wer *verschlingt*, der ist gierig; der will alles!

Eines müssen wir verstehen: Witwen repräsentieren in der Bibel neben den Waisen die Schutzbedürftigen in der Gesellschaft. Das mosaische Gesetz fordert ausdrücklich den Schutz der Witwen.

2Mose 22,21-23: Keine Witwe oder Waise dürft ihr bedrücken. 22 Falls du sie in irgendeiner Weise bedrückst, dann werde ich, wenn sie wirklich zu mir schreien (muss), ihr Geschrei gewiss erhören, 23 und mein Zorn wird entbrennen,

Jesaja 1,17: Lernt Gutes tun, fragt nach dem Recht, weist den Unterdrücker zurecht! Schafft Recht der Waise, führt den Rechtsstreit der Witwe!

Wer sich an ihnen vergreift, der legt sich mit Gott an! (vgl. Jesaja 1,23.24)

Maleachi 3,5: Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falsch Schwörenden und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners (drücken), die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen und die mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen.

Der Umgang mit den Witwen ist deshalb auch ein Testfall für die Echtheit des eigenen Glaubens.

Jeremia 7,5-7: Denn (nur) wenn ihr eure Wege und eure Taten wirklich gut macht, wenn ihr wirklich Recht übt untereinander, 6 den Fremden, die Waise und die Witwe nicht unterdrückt, kein unschuldiges Blut an diesem Ort vergießt und

nicht anderen Göttern nachlauft zu eurem Unheil, 7 dann will ich euch an diesem Ort, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, wohnen lassen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gott steht auf der Seite der Witwe (5Mose 10,17.18; Psalm 68,6; Sprüche 15,25) und spricht das Wehe und den Fluch über diejenigen aus, die ihr Schaden und ihre Schwäche ausnutzen.

5Mose 27,19: Verflucht sei, wer das Recht des Fremden, der Waise und der Witwe beugt! Und das ganze Volk sage: Amen!

Jesaja 10,1.2: Wehe denen, die Ordnungen des Unheils anordnen, und den Schreibern, die Mühsal schreiben, 2 um die Geringen von (ihrem) Rechtsanspruch zu verdrängen und den Elenden meines Volkes (ihr) Recht zu rauben, damit die Witwen ihr Plündergut werden und sie die Waisen plündern!

Dieses Fluchwort aus dem Alten Testament beschreibt das Tun der Schriftgelehrten. *Wehe denen*, die sich fromm geben, um sich an den Ärmsten der Armen zu bereichern!

Ich kann einfach nicht anders, als sofort an Tele-Evangelisten zu denken, die alte Menschen, Kranke und finanziell Schwache auffordern, ihr letztes Geld als „Glaubenssaat“ zu spenden, während diese Prediger selbst im absoluten Luxus leben. Genau das ist Markus 12,40 in moderner Gestalt: eine aufwändige Bühnenshow, schicke Kleidung, fromme Worte, große Versprechen – und am Ende werden die Häuser der Witwen verschlungen.

Markus 12,40: die die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten! Sie werden ein schwereres Gericht empfangen.

Die Gebete der Schriftgelehrten sind nur religiöse Tarnung. Sie beten *lange*, aber es geht ihnen dabei nicht um Gott. Heuchelei plus soziale Gewalt. Kein Wunder, dass sie ein *schwereres Gericht empfangen* werden. Was auch sonst? Wer mehr Erkenntnis und mehr geistliche Autorität besitzt, der bekommt damit auch größere Verantwortung. Wer Gottes Wort kennt und lehrt und trotzdem Schutzlose ausbeutet, steht unter einem besonders schweren Gericht.

Und vor solchen Leuten müssen wir uns hüten. Wir dürfen sie nicht imitieren. Wir dürfen sie uns nicht zum Vorbild nehmen. Sie tragen ein krankhaftes Verlangen nach Anerkennung in sich und überdecken mit äußerlicher Frömmigkeit die tief in ihrem Herzen verwurzelte Habsucht. Sie sind Scharlatane und Heuchler, Handlanger des Bösen, von Gott verflucht und eine Gefahr für alle, die ihnen vertrauen.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Prüfe dich. Wie wichtig ist es dir, gesehen und geehrt zu werden? Welchen Stellenwert hat Geld in deinem Leben?

Das war es für heute.

Überarbeite und aktualisiere jetzt deine Fürbitte-Liste für die weltweite Mission. Und bete dafür.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN